

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 13.04.2010,
17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Anwesende:

Ratsmitglieder:

Frau Medic (SPD)
Herr Liebchen (SPD)
Herr Schyns (SPD)
Herr Wagner (SPD)
Herr Kortz (CDU)
Frau Mund (CDU)
Herr Krieger (FDP)
Herr Spies in Vertretung für Herrn Waltermann (UWG)
Frau Pieta (Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß (Kinderschutzbund)
Herr Wiesen (Stadtjugendring)
Herr Müller (BDKJ)
Herr Bauer in Vertretung für Herrn Schoenen (AWO)
Frau Weser (SKF e.V.)
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler e.V.)

Beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels (Gesundheitsamt)
Herr Pfarrer Wienand (Kath. Kirche)
Herr Pfarrer Theiler (Ev. Kirche)
Herr Rott (Schulen)
Herr Schmitz (Polizei)
Herr Da Mota (Integrationsrat)

Entschuldigt:

Herr Hillmann (Richter am Amtsgericht)
Herr Offermanns (Bundesagentur für Arbeit)

Beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Knollmann
Herr Kaldenbach (Leiter des Jugendamtes)

Von der Verwaltung:

Herr Schroeder, Abt. 512
Herr Krings, Abt. 512
Frau Brettnacher, Abt. 511
Frau Joußen, BKJ
Herr Offermanns, Amt 14

Schriftführerin:

Frau Bündgen

Tagesordnung:

A	Öffentlicher Teil	Vorlagen-Nr.
A 1	Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring; hier: Antrag auf Bezuschussung vom 23.03.2010	125/10
A 2	Haushalt 2010 - Jugendhilfeetat –	094/10
A 3	Handlungsempfehlungen zum Schutz des Kindeswohles	120/10
A 4	Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie; hier: Gemeinsamer Handlungsleitfaden	114/10
A 5	Einsetzung von Kinder- und Jugendbeauftragten; hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 04.12.2009	112/10
A 6	Jugendhilfeplan, Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder; hier: Fortschreibung 2010/2011	123/10
A 7	<u>Anfragen und Mitteilungen</u>	
B	Nichtöffentlicher Teil	
B 1	Anfragen und Mitteilungen	
B 1.1	Beschlusskontrolle	122/10

A Öffentlicher Teil

Avors. RM Medic eröffnete die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte alle Anwesenden. Sodann stellte sie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Frage der **Avors. RM Medic**, ob gegen die vorliegende Tagesordnung Einwände bestehen, beanstandete **RM Spies**, dass der gemeinsame Antrag der FDP- und UWG-Stadtratsfraktionen vom 08.06.2009 bzgl. der Besetzung einer weiteren Stelle im Bereich der „Mobilen Jugendarbeit“ erneut nicht im Rahmen der Jugendhilfeausschuss-Sitzung behandelt werde. **Herr Kaldenbach** entgegnete, dass er – gemäß telefonischer Vereinbarung mit ihm und Herrn Theuer – in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.03.2010 bei der Behandlung des entsprechenden Tagesordnungspunktes B 3 – Gliederung und Mitarbeiter/innen des Jugendamtes – auf die Anträge der FDP und der UWG bzw. dem diesbezüglichen Schriftverkehr der Verwaltung ausdrücklich hingewiesen habe. Diese Schreiben seien auch dem inzwischen versandten Protokoll beigefügt, so dass die Angelegenheit seitens der Verwaltung als erledigt betrachtet werden konnte.

Avors. RM Medic teilte darüber hinaus mit, dass die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um die Genehmigung der beiden Niederschriften (AG Kinderspielplätze und Jugendhilfeausschuss), die am 09.04.2010 zugestellt worden seien, zu ergänzen sei. Der so erweiterten Tagesordnung stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einstimmig zu.

A 1 Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring;
hier: Antrag auf Bezuschussung vom 23.03.2010

125/10

RM Liebchen wies darauf hin, dass der Ansatz im nächsten Jahr zur Finanzierung des dann stattfindenden Kinder- und Jugendtages entsprechend zu erhöhen sei. **RM Kortz** stimmte dem zu und bat, dies im Protokoll zu vermerken.

Nach kurzem Gedankenaustausch stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, jedoch ohne Avors. RM Medic, Herrn Schönchens und Herrn Wiesen, die selbst im Stadtjugendring tätig sind, dem nachfolgenden Beschluss einstimmig zu, (RM Schyns übernahm zu diesem Tagesordnungspunkt die Leitung der Sitzung):

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Esweiler e.V. auf deren Antrag vom 23.03.2010 hin einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € für das Haushaltsjahr 2010 gemäß Ausführungen im Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage Nummer 125/10 bereitzustellen.“

A 2 Haushalt 2010
- Jugendhilfeetat –

094/10

Die **RM Spies und Krieger** erklärten, bei allen, den Jugendhilfeetat betreffenden Beschlüssen, nicht mit zu stimmen. Hierbei machte **RM Spies** deutlich, dass die UWG-Fraktion gegen das Haushaltseinbringungsverfahren rechtliche Schritte in Erwägung ziehe, da die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen bei der Einbringung des Haushalts nicht vorgelegt worden seien. In diesem Zusammenhang erwähnte er insbesondere die kürzlich den Fraktionen zur Verfügung gestellten Daten der vorläufigen Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 2009.

Herr Knollmann bemerkte hierzu, dass die vorläufigen Ergebnisse des Haushaltsjahres 2009 nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht verpflichtend bei der Einbringung des Haushaltes vorzulegen seien, die zur Verfügungstellung der Daten erfolge lediglich auf Bitten der UWG-Fraktion.

1. Veränderungsliste der Haushaltsansätze 2010

Die aktualisierte Fassung der Veränderungsliste sowie die Änderungsanträge der SPD-Stadtratsfraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurden vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ausgehändigt.

Der Jugendhilfeausschuss stimmte den Positionen der Veränderungsliste unter Berücksichtigung der durch die Verwaltung vorgebrachten Korrekturen (vgl. Anlage 1) einstimmig zu.

2. Einzelanträge der Fraktionen

a) Ratsfraktion SPD

Produkt 063620101 – Kinder- und Jugendförderung

S. 330 Konto-Nr. 53118070 Fördermittel für die Jugendarbeit an den Stadtjugendring
Senkung des Ansatzes 2010 von 45.000 € auf 35.000 €
Konto-Nr. 53118110 Kostenzuschuss an den Stadtjugendring
Erhöhung des Ansatzes 2010 von 4.500 € auf 14.500 €

Einrichtung einer neuen Haushaltsstelle f. 2010 „Zuschuss für Mittagessen in Kindergärten für Härtefälle“ in Höhe von 8.000 €

RM Schyns beantragte seitens der SPD-Stadtratsfraktion, die bisher vakante ½ Stelle bei der Mobilien Jugendarbeit um eine weitere ½ Stelle aufzustocken, so dass insgesamt zwei volle Stellen zukünftig zur Verfügung stünden. Er ergänzte noch, dass für die Stellenbesetzung eine weibliche Fachkraft bevorzugt werden sollte.

Den vorg. Anträgen stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einstimmig zu.

b) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Im Verlauf der Sitzung ergab sich, dass eine separate Abstimmung über die vorliegenden Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen entbehrlich wurde.

c) CDU-Fraktion

Bereitstellung eines Jugendtaxi 5.000 €

Nach ausführlicher Diskussion wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Darüber hinaus beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig, in den Haushaltsjahren 2010 – 2013 keine Kürzungen der freiwilligen Leistungen im Jugendhilfeetat vorzunehmen.

3. Jugendhilfeetat 2010 insgesamt

Der Jugendhilfeausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

Es wird empfohlen, die Haushaltsvoranschläge für folgende Produkte

- a) 053410101 Unterhaltsvorschussleistungen
- b) 063610101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
- c) 063620101 Kinder- und Jugendförderung
- d) 063630101 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

entsprechend dem Verwaltungsentwurf einschließlich der Veränderungen aufgrund der Veränderungsliste sowie der mehrheitlich beschlossenen Einzelmaßnahmen, die sich aus den Anträgen der SPD-Stadtratsfraktion ergeben, in den Haushalt 2010 aufzunehmen.

Während des Haushaltsjahres 2010 sind bei einzelnen Sachkonten auftretende Mehrausgaben durch Einsparungen bei anderen Sachkonten des Jugendhilfeetats aufzufangen, notfalls durch überplanmäßige Mittelbereitstellung bei Deckung an anderer Stelle sicherzustellen.

Darüber hinaus empfahl der Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt Eschweiler, diejenigen Teilbereiche des Haushaltssicherungskonzeptes, respektive die Konsolidierungsmaßnahmen 5.1 – 5.4, mit der unter 2. bereits beschlossenen Einschränkung in Bezug auf die freiwilligen Leistungen, die den Jugendhilfebereich betreffen, zu beschließen.

A 3 Handlungsempfehlungen zum Schutz des Kindeswohles

120/10

Frau Kaleß erkundigte sich danach, wie die weitere organisatorische Abwicklung geplant sei. **Frau Brettnacher** antwortete hierauf, dass mit allen Beteiligten - soweit noch nicht geschehen - flächendeckend sukzessive entsprechende Vereinbarungen gem. § 8 a SGB VIII getroffen würden.

RM Schyns bedankte sich für die umfangreiche Vorlage und bat hinsichtlich der Abschlüsse weiterer Vereinbarungen um Informationen in einer der nächsten Sitzungen.

Darauf nahmen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Handlungsempfehlungen zum Schutz des Kindeswohles gem. § 8 a SGB VIII zur Kenntnis.

- A 4 Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie; hier: Gemeinsamer Handlungsleitfaden 114/10

RM Schyns beantragte, zu einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses Mitarbeiter einer Klinik einzuladen, um mittels eines entsprechenden Vortrages mehr über die dortige Arbeit zu erfahren. Darüber hinaus bat er die Verwaltung um Handlungsempfehlungen, damit die Politik in die Lage versetzt werde, selbst aktiv mitwirken zu können.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

- A 5 Einsetzung von Kinder- und Jugendbeauftragten; hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 04.12.2009 112/10

RM Pieta erläuterte den Antrag und schlug vor, dass mindestens ein Kinder- und Jugendbeauftragter auch eine beratende Funktion im Jugendhilfeausschuss erhalten solle. In diesem Zusammenhang wurde auch die Wichtigkeit der Tätigkeit der Mobilien Jugendarbeit herausgestellt. **Herr Kaldenbach** erwähnte auf entsprechende Nachfrage von Frau Pieta, dass die ursprünglich geplante Arbeit in den Stadtteilen bei entsprechender personeller Besetzung der Mobilien Jugendarbeit weiter forciert werden könne.

Sodann fasste der Jugendhilfeausschuss einstimmig den nachfolgenden Beschluss:
 „Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob – wie im Sachverhalt zur Verwaltungsvorlage Nr. 112/10 dargelegt – ein Konzept zur Einsetzung von Kinder- und Jugendbeauftragten in Eschweiler erarbeitet und umgesetzt werden kann.“

- A 6 Jugendhilfeplan, Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder; hier: Fortschreibung 2010/2011 123/10

RM Schyns und **RM Mund** bedankten sich für die Erstellung des Jugendhilfeplanes.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fassten sodann einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Entwurf der Fortschreibung 2010/2011 des Jugendhilfeplanes, Bereich: Tageseinrichtungen für Kinder, den Kindergartenträgern zur Stellungnahme zuzuleiten. Gemeinsam mit den Stellungnahmen ist der Plan dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

- A 7 Anfragen und Mitteilungen

Es lagen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

(Anmerkung der Schriftführerin: Aufgrund eines anderen Termins verlässt RM Mund die Sitzung und nimmt somit bei folgenden Abstimmungen nicht mehr teil.)